

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 8

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der düstere Schreier,
Ein altes, demoostes Haupt.
Das längst vor allen Profagen
Empfindet nur Angst und Graus.

Der Neid, der macht sie stets gelblich;
Was Jugend ist, wissen sie nicht;
Sie suchen in alten Faszikeln
Das Unschlitt für ihres Licht.

Sie machen in Allem ein wenig,
Ja sogar in Politik —
Wie in Bern der Professor König, —
Bis es Alten und Jungen zu diä.



— Gute Rechnung. —

Die St. Galler Festgeber: Für das alle zwei Jahre wiederkehrende Sängertfest sollen aus der Zentralkasse je 2000 Fr. an den Festort geschenkt werden. Seit sechs Jahren hat nun kein Fest stattgefunden und wenn wir es nächstes Jahr übernehmen müssen, so verlangen wir 5000 Fr. aus der Zentralkasse. Wäre das Fest regelmäßig abgehalten worden, so hätte sie 6000 Fr. bezahlen müssen, denn 3 mal 2 macht 6, wir aber thun's für 5. Müssen wir Ihnen danken oder Sie uns?

Herr Rägeli im Zürcher Kantonsrath: Die Berathung des Affekuranz-Gesetzes wurde Mittwoch und Donnerstag nicht zu Ende gebracht werden; wir würden Montag wieder zusammenkommen müssen. Die eine Woche wäre dann total angerissen, die andere theilweise. Wenn wir nun über 14 Tagen mit frischen Kräften, statt in solcher Angerissenheit, wieder zusammenkommen, so können wir es vielleicht in einer Woche abmachen. Sie danken meinem Antrag daher jedenfalls den Gewinn einer Woche.

— Preisaufgabe. —

Darf gestohlenen Ochsenfilet unter der Aufschrift „Amtsfache“ auch Portofreiheit beanspruchen?

— Parte Behandlung. —

Präsident des Verwaltungsrathes: Herr X hei die Ehr' g'ha, us eufer Kaffe en Vorschuh z'entnah. Für diese Ufmerksamkeit und die übrige viele Verdienste um üsi Anstalt möchti bitte, ihm dä glich Betrag als Gratifikation usz'spreche, damit nit — — —

Stimme aus der Bänke: En Unterschlagung — — —
Präsident (mit einem schredlichen Zornesbild die Intervention ersikend, dann fortjährend): Ja, damit die Sach uf eme legale Weg zur Ehr und zum Ruze vo üser Anstalt und mit Anerkennung vo üsem Wohltäter erlebiget wird.
Abstimmung: Große Mehrheit!

Was ist in Zürich liberal?

Der konservativen Partei gegenüber möglichst freigebig sein.

— 's verschnittne Tafeltuech. —

Wenn die bruuni Nifel da
Mit der großä Schellä
Zum verschnittne Tafeltuech
Thuet so luut verzellä,
Ueberseht si bloß dä Spruch:
Rixä, pax et oscula
Rubentis puellä.

Spikler: Warum ziehen denn nun eigentlich die Studenten dem Fadelzug einen Kommerz als würdigen Abklus vor?

Wihler: Erstens, weil sie sich nicht noch mehr anschwärzen lassen —

Spikler: Aha! Beim Kommerz spühlt man schon mehr. Stimmt!

Wihler: Zweitens, weil sie fortan nicht mehr getrennt marschiren wollen —

Spikler: Sondern exakte Wissenschaft und Technik zusammen! Bravo! — Und dann wird wahrscheinlich ein Zwiefpakt entstanden sein, wem man den Fadelzug bringen soll.

Wihler: Beim Kommerz dagegen ist man immer schnell entschlossen, wem man's bringt.

Veltliner-Weine
fein und real
Détail, korb-, kisten- und
(M. 1) fassweise
D. Huonder,
8 Schlüsselp. 8, Zürich.



Med. Dr. Meister in Zürich
seit 40 Jahren patentirter Arzt
ertheilt mündliche und schriftliche
Konsultationen über Krankheiten
der Haut, der männlichen u. weib-
lichen Geschlechtsorgane und der
Verdauungswerkzeuge nebst übrigen
chronischen Krankheiten, worunter
Bandwürmer und Epilepsie.
Eigene allopathische und homöo-
pathische Apotheke. — Sprech-
stunden täglich, auch Sonntags,
von 9 bis 11 Uhr Vormittags und
von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in
Zürich, Schweizergasse Nro. 14,
I. Etage, Bahnhofquartier.
(N. 36)46

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Rosenbalsam
VON **H. Spillmann** in Enge bei Zürich.
Von Aerzten wie von Privaten hochgeschätzte Salbe gegen
Brand-, Stich- und Schnittwunden, Quetschungen, Verstauch-
ungen, Umläufe, Karfunkel, Gesichtsröthe, wundte Füße (von
Fusschweiss), **Frostbeulen, Gefrörne, aufge-
sprungene Hände, Hecker, Schrunden,** Salz-
fluss, Insektenstiche, Bisse, Wundliegen, Wolf, Frattsein, rheu-
matische Leiden etc. Preis per Schächtelchen 60 Cts. (N. 37)6
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Chocolat Sprüngli
ZÜRICH (Bl. 25)

ZÜRICH.
Hôtel zum Schwert.
An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,
mit Aussicht auf See und Gebirge.
Neu und comfortabel eingerichtet.
Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.
Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.
Deutsche und französische Zeitungen.
— Omnibus am Bahnhof. —
Von dem jetzigen Wirth zum „Storchen“ in Zürich
übernommen, empfiehlt derselbe beide Hôtels dem Tit.
reisenden Publikum bestens.
H. Gölden.

Aechte Meissener Chamotte-
Kachel-Oefen
prachtvoller Zeichnungen werden
ungemein billig ausverkauft, wegen
Aufgabe dieses Artikels in Folge
des neuen Prohibitivzollens.
Setzerei (fertig zum Einheizen)
wird unter Garantie in reinlichster
Weise besorgt (N. 33 (of 7008)
Baubureau Tonhallestr. 4, Zürich.

Gicht, Rheumatismus,
Rückenmarksleiden, Drüsenleiden, Ner-
venkrankheiten, Kopfschmerz, Husten,
Heiserkeit, Athembengung, Harn- und
Unterleibskrankheiten, Frauenkrank-
heiten, Bleichsucht, Weissfluss, Regel-
störungen etc. behandelt mit un-
schädlichen Mitteln, auch
brieflich
Bremicker,
(N. 14) prakt. Arzt in Glarus.
Erfolg in allen heilbaren
Fällen garantirt!



Isolirschicht.
Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von (N. 26)
L. Pfenniger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.